Ärztemangel in Oberösterreich: Hoffnungslosigkeit im Gesundheitswesen?

Oberösterreich kämpft gegen Ärztemangel: nur zwei von 24 Hausarztpraxen besetzt, besonders im Innviertel und Wels.

Oberösterreich, Österreich - In Oberösterreich steht die Gesundheitsversorgung vor einer kritischen Situation: Von insgesamt 24 unbesetzten Hausarztpraxen konnte die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) bis zum Sommer lediglich zwei wieder besetzen. Dies zeigt, dass der Mangel an Allgemeinmedizinern nur langsam behoben werden kann. Besonders im Innviertel und in der Stadt Wels ist die Situation alarmierend, da dort eine hohe Anzahl an Ärzten fehlt, wie aus Berichten des Ministeriums hervorgeht. Laut der Ärztekammer zeigt sich der Mangel noch gravierender: Es werden aktuell 39 Kassenvertragsstellen für Allgemeinmediziner gesucht. Besorgniserregend ist auch, dass zuletzt mehr als 140 Ärzte in Oberösterreich, die über 70 Jahre alt waren, weiterhin tätig waren. Dies ist doppelt so viel wie vor fünf Jahren, was auf eine Überlastung des bestehenden Personals hindeutet, da immer weniger junge Ärzte in den Beruf einsteigen.

Historische Wurzeln und Entwicklung

Die Geschichte Oberösterreichs ist eng verknüpft mit der Entwicklung des gesamten Landes. Schon im Mittelpaläolithikum lebten dort vor rund 130.000 Jahren Neandertaler, die schließlich vom modernen Menschen abgelöst wurden. Im Laufe der Jahrtausende etablierte sich die Region als ein bedeutendes

Zentrum des Salzabbaus mit der Mondseekultur, die für ihre Pfahlbausiedlungen bekannt war. Ab etwa 450 v. Chr. begann die Besiedlung durch die Kelten, die mit dem Königreich Noricum eine der ersten Organisationen ins Leben rief, die schließlich von den Römern absorbiert wurde. Ein wichtiger Teil der römischen Provinz Noricum umfasste das Gebiet des heutigen Oberösterreichs, wo unter anderem die Städte Ovilava und Lauriacum (heute Lorch) florierten und zahlreiche römische Soldaten stationiert waren.

Im Laufe der Jahrhunderte wechselte das Land mehrfach die Herrschaft und erlebte verschiedene kulturelle und politische Entwicklungen. Mit dem Beginn der fränkischen Oberherrschaft wurde das Gebiet in zwei distincte Teile geteilt, die später zu einem starken wirtschaftlichen und kulturellen Zentrum für die Habsburger wurden. Die Einführung des Grundherrschaftssystems in den Ostalpenländern markierte den Beginn einer weiteren Besiedlung. Diese geschichtlichen Ereignisse prägen bis heute die Struktur und das kulturelle Erbe Oberösterreichs, das sich weiterhin als wichtiges wirtschaftliches Gebiet in Österreich etabliert hat, wie ein Überblick über die „Geschichte Oberösterreichs“ veranschaulicht.

Zusammenfassend zeigen die aktuellen Herausforderungen im Gesundheitswesen von Oberösterreich die Notwendigkeit für eine nachhaltige Lösung, während die reiche und komplexe Geschichte der Region weiterhin ihre Identität und Bedeutung beeinflusst.

Details	
Ort	Oberösterreich, Österreich
Quellen	• **ooe.orf.at** • **de.m.wikipedia.org**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at